

Wie gut ist Ihr Fachwissen über Krane? Bitte beantworten Sie stichpunktartig die folgenden Fragen.

1. Bau / Ausrüstung

1.1. Wie lautet die Begriffsbestimmung für Krane?

§ 2 Abs. 1 DGUV Vorschrift 52 „Krane“:

Krane im Sinne dieser Unfallverhütungsvorschrift sind Hebezeuge, die Lasten mit einem Tragmittel heben und zusätzlich in eine oder mehrere Richtungen bewegen können.

1.2. Wie heißt der Schalter zum „Stromlossschalten“?

Netzanschlussschalter (Kran)

2. Betriebsvorschriften

2.1. Nennen Sie drei Einschränkungen für den Kraneinsatz!

§ 30 Abs. 9 DGUV Vorschrift 52 „Krane“: *Lasten nicht über Personen hinwegführen*

§ 36 Abs. 9 DGUV Vorschrift 52 „Krane“: *Personentransport*

§ 37 Abs. 9 DGUV Vorschrift 52 „Krane“: *Schrägziehen, Schleifen, Fahrzeuge bewegen*

§ 38 Abs. 9 DGUV Vorschrift 52 „Krane“: *Losreißen festsitzender Lasten*

2.2. Wann müssen die Betriebsvorschriften nicht ausgehängt sein?

§ 7 Abs. 3 DGUV Vorschrift 52 „Krane“:

Pflicht bei allen kraftbetriebenen Kranen. Gilt nicht bei hand- und teilkraftbetriebenen Kranen.

3. Sicherer Transport

3.1. Welche beiden Anschlagarten bestimmen wesentlich die Sicherheit?

§ 30 Abs. 9 DGUV Vorschrift 52 „Krane“:

formschlüssig Anschlagen: Lasten sollen nicht über Personen hinweggeführt werden

kraftschlüssiges Anschlagen: Lasten dürfen (ohne zusätzliche Sicherung) nicht über Personen hinweggeführt werden (besonders kritisch auf Baustellen)

3.2. Wie viele Stränge tragen die Last bei ungleicher Lastverteilung?

siehe Hinweise auf den Belastungstabellen:

Beim Anschlagen mit mehreren Strängen dürfen nur zwei Stränge als tragend angenommen werden. Dies gilt nur dann nicht, wenn sichergestellt ist, dass sich die Last gleichmäßig auch auf die weiteren Stränge verteilt (z. B. durch den Einsatz einer Ausgleichwinde)

Bei ungleicher Lastverteilung (erkennbar an den ungleichen Neigungswinkeln der Anschlagmittel) darf die zulässige Belastung der einzelnen Stränge nicht überschritten werden. Jeder Strang muss also die gesamte Last tragen können.

4. Prüfung

4.1. Welche beiden Rechtsvorschriften regeln die Kranprüfungen?

§§ 25 bis 28 DGUV Vorschrift 52 „Krane“

§ 14 Abs. 4 BetrSichV mit Anhang 3 Abschnitt 1 „Prüfvorschriften für bestimmte Arbeitsmittel – Krane“

4.2. Wann und wie oft muss der Kranführer seinen Kran prüfen?

§ 30 Abs. 1 DGUV Vorschrift 52 „Krane“: *Prüfung bei Arbeitsbeginn der Funktion von Bremsen und Notendhalteeinrichtungen (ausgenommen Rutschkupplungen) sowie Beobachtung des Kranes auf augenfällige Mängel.*